

## **Staatsminister Thomas Schmidt besucht die Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG**

Zu einem Kurzbesuch traf Thomas Schmidt, sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, am heutigen Nachmittag bei der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG in Markranstädt ein. Anlass dieses Besuches war ein informeller Austausch, z. B. zur diesjährigen geplanten Wirtschaftsreise des Ministers nach China und zur erfolgreichen Geschäftstätigkeit der Dr. Födisch AG. Im Gespräch und während der Führung durch das Technikum mit Vorstand Dr.-Ing. Holger Födisch wurde deutlich, dass Feinstaub ein zentrales Innovationsthema des Mittelständlers ist. Weltweit gesehen ist die Bedrohung durch Fein(d)staub vor allem in China dramatisch. Weit über 70% von Chinas erzeugter Energie stammt aus der Verbrennung von Kohle. Ein Zubau von 160 Kohlekraftwerken in den nächsten vier Jahren ist in China geplant. Aber auch national ist die Feinstaubüberwachung ein sensibles Thema. Für dieses und andere Umweltprobleme stellt die Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG Messgeräte „Made in Markranstädt/Germany“ her. Mit dem derzeit in der Entwicklung befindlichen Feinstaubsensor ist es dann möglich, besonders feine Partikel kontinuierlich und vor allem bezahlbar zu messen. Staatsminister Schmidt begrüßt die Idee, in Sachsens Partnerprovinz Hubei, Feinstaubsensoren zu installieren. „Es würde uns freuen sowohl in der Provinzhauptstadt Wuhan, als auch in Hangzhou, wo das G20 Treffen im Juni 2016 stattfindet, einen Mehrwert zur Verbesserung der Umweltsituation in einem Land zu leisten, in dem wir seit dem Jahr 2000 aktiv sind“, so Dr. Holger Födisch abschließend.

### Ansprechpartner Presse:

Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG

Katrin Schumacher

Zwenkauer Straße 159 | 04420 Markranstädt

Telefon: 034205 | 755-17

E-Mail: [schumacher@foedisch.de](mailto:schumacher@foedisch.de)